

Kassel, 05.05.2009

## **Niederschrift**

über die 31. öffentliche Sitzung  
**des Ausschusses für Kultur**  
am Dienstag, 28.04.2009, 17.00 Uhr,  
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

**Anwesende:** Siehe Anwesenheitsliste  
(Bestandteil der Niederschrift)

### **Tagesordnung:**

- |     |  |             |
|-----|--|-------------|
| 1.  | Brüder-Grimm-Gesellschaft  | 101.16.1115 |
| 2.  | Szeemann-Archiv  | 101.16.1214 |
| 3.  | Sachstand Raum-, Nutzungs- und Finanzierungskonzept DOCK 4                             | 101.16.1260 |
| 4.  | Baumaßnahmen Löwenburg, Schließung Landesmuseum  | 101.16.1261 |
| 5.  | Aufgaben für ein Grimm-Gutachten   | 101.16.1268 |
| 5.1 | Grimm-Gutachten  | 101.16.1304 |
| 6.  | Grimmbestände und -objekte in Kassel   | 101.16.1294 |
| 7.  | Denkmal Palais Bellevue  | 101.16.1295 |
| 8.  | Diskussions- und Realisierungsprozess um die Neuordnung der Kasseler Museumslandschaft | 101.15.1357 |

Vorsitzender Dr. von Rügen eröffnet die mit der Einladung vom 21.04.2009 ordnungsgemäß einberufene 31. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### **Zur Tagesordnung**

Stadtverordnete Schmidt beantragt die Tagesordnung um den Punkt

#### **Grimm-Gutachten**

Antrag der FDP-Fraktion

- 101.16.1304 -

zu erweitern und begründet den Antrag.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst gemäß § 10 Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

## Beschluss

Dem Geschäftsordnungsantrag auf Erweiterung der Tagesordnung um den Antrag der FDP-Fraktion, betr. Grimm-Gutachten, 101.16.1304, wird **zugestimmt**.

Der Antrag wird gemeinsam mit dem Tagesordnungspunkt 5

### **Aufgaben für ein Grimm-Gutachten**

Antrag der SPD-Fraktion

- 101.16.1268 -

zur Behandlung aufgerufen.

Vorsitzender Dr. von Rügen stellt die so geänderte Tagesordnung fest.

#### **1. Brüder-Grimm-Gesellschaft**

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 08.12.2008

Bericht des Magistrats

- 101.16.1115 -

## Beschluss

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, einem Repräsentanten der Brüder-Grimm-Gesellschaft e. V. Gelegenheit zu geben, die Gesellschaft, ihre aktuellen Vorhaben und ihre Vorstellungen über die künftige Zusammenarbeit mit der Universität Kassel und dem Brüder-Grimm-Museum vorzustellen.

Vorsitzender Dr. von Rügen stellt den Vorsitzenden der Brüder-Grimm-Gesellschaft Herrn Dr. Neusel vor, der im Auftrag des Magistrats über die Arbeit der Brüder-Grimm-Gesellschaft, ihre Vorhaben und Vorstellungen für die Zukunft berichtet. Im Anschluss an den Bericht begrüßt der Vorsitzende Dr. von Rügen Herrn Dr. Lauer, Leiter des Brüder-Grimm-Museum, der gemeinsam mit Herrn Dr. Neusel die Fragen der Ausschussmitglieder beantwortet.

Vorsitzender Dr. von Rügen erklärt den Bericht für erledigt.

**Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen.**

#### **2. Szeemann-Archiv**

Vorlage des Magistrats

- 101.16.1214 -

## **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadt Kassel sieht vor,

1. mit dem Land Hessen den gemeinsamen Erwerb des Harald-Szeemann-Archivs zu prüfen,

2. vorbehaltlich der Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung über den Haushalt 2010/2011 und der Genehmigung des Haushalts durch die Aufsichtsbehörde, maximal eine Mio. € als städtischen Anteil an den Erwerbskosten des Szeemann-Archivs einzubringen,
3. gemeinsam mit dem Land Hessen, insbesondere über die begonnenen Kontakt zur Bundeskulturstiftung, zur Kulturstiftung der Länder und zur Kulturstiftung des Landes sowie potenziellen Sponsoren, Drittmittel einzuwerben,
4. ein Kommunikationskonzept zur Aktivierung der bürgerschaftlichen Beteiligung am Erwerb des Szeemann-Archivs zu entwickeln,
5. mit dem Land Hessen in Verhandlungen einzutreten über eine gemeinsame Sicherstellung der räumlichen, personellen und finanziellen Voraussetzungen für den dauerhaften Betrieb des Szeemann-Archivs bzw. des documenta Archivs im Rahmen der documenta GmbH.“

Bürgermeister Junge begründet den Antrag des Magistrats und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Im Rahmen der Diskussion stellt Stadtverordneter Dr. Ostermann zu Ziffer 1 der Vorlage die Frage, ob die Stadt Kassel das Szeemann-Archiv nicht kaufen wird, wenn das Land Hessen dem gemeinsamen Erwerb nicht zustimmt. Weiterhin bittet er die Antwort von Bürgermeister Junge für das Protokoll aufzunehmen. Bürgermeister Junge erklärt, dass eine Absage des Landes Hessen kein Ausschlusskriterium für den Kauf des Archivs darstellt.

Der Ausschuss für Kultur fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

### **Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Szeemann-Archiv, 101.16.1214, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Dr. Junker-John

**3. Sachstand Raum-, Nutzungs- und Finanzierungskonzept DOCK 4**  
Anfrage der SPD-Fraktion  
- 101.16.1260 -

**Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

Wann hat der Magistrat den Auftrag zum Antrag Nr. 101.16.980 (STAVO-Beschluss vom 25.08.08) (Erstellung eines Raum-, Nutzungs- und Finanzierungskonzept für DOCK 4) erteilt?

Wann wird das Konzept im Kulturausschuss vorgelegt?

Die Anfrage wurde bereits im Rahmen der Beschlusskontrolle aus der Stadtverordnetenversammlung vom 25.08.2008, Beschluss Nr. 101.16.980, schriftlich beantwortet und den Fraktionen zur Kenntnis gegeben.

Vorsitzender Dr. von Räden erklärt die Anfrage für beantwortet.

**Die Anfrage ist beantwortet.**

**4. Baumaßnahmen Löwenburg, Schließung Landesmuseum**  
Anfrage der SPD-Fraktion  
- 101.16.1261 -

**Anfrage**

Der Magistrat wird gebeten, bei der m.h.k. folgende Auskunft einzuholen:

1. Das Landesmuseum ist seit November 2008 geschlossen, die Bestände jedoch nach letzten Informationen noch nicht ins Depot geräumt.  
Warum wurde das Museum trotzdem so früh geschlossen?
2. Bei der Löwenburg gibt es einen augenscheinlichen Stillstand der Arbeiten.  
Was ist der Grund?

Bürgermeister Junge sagt die schriftliche Beantwortung der Anfrage zum Protokoll zu. Vorsitzender Dr. von Räden erklärt die Anfrage für erledigt.

**Die Anfrage ist beantwortet.**

## **5. Aufgaben für ein Grimm-Gutachten**

Antrag der SPD-Fraktion  
- 101.16.1268 -

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, in die Auflistung der Aufgaben für ein Grimm-Gutachten zusätzlich zu der im Entwurf genannten Kooperation mit anderen Grimm-Einrichtungen auch die Kooperation mit der Universität Kassel und weiteren Universitäten ausdrücklich aufzunehmen.

Stadtverordnete Dr. Junker-John begründet den Antrag für die SPD-Fraktion.

Der Ausschuss für Kultur fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

### **Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag der SPD-Fraktion betr. Aufgaben für ein Grimm-Gutachten, 101.16.1268, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Weschbach

## **5.1 Grimm-Gutachten**

Antrag der FDP-Fraktion  
- 101.16.1304 -

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, bei der Vergabe des Grimm-Gutachtens an einen externen Gutachter die Nutzung des Palais Bellevue als zusätzliche Aufgabe aufzunehmen.

Stadtverordnete Schmidt begründet den Antrag für die FDP-Fraktion.

Im Rahmen der Diskussion ändert Stadtverordnete Schmidt den Antrag wie folgt ab.

### ➤ **Geänderter Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, bei der Vergabe des Grimm-Gutachtens an einen externen Gutachter **auch eine mögliche Nutzung des Palais Bellevue im Kontext Grimm nicht auszuschließen.**

Der Ausschuss für Kultur fasst bei

Zustimmung: CDU, FDP

Ablehnung: SPD (4 Mitglieder), B90/Grüne

Enthaltung: Kasseler Linke.ASG

den

### **Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der geänderte Antrag der FDP-Fraktion betr. Grimm-Gutachten, 101.16.1304, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. Ostermann

### **6. Grimmbestände und -objekte in Kassel**

Anfrage der Fraktion B90/Grüne

- 101.16.1294 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.**

**Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

### **7. Denkmal Palais Bellevue**

Anfrage der Fraktion B90/Grüne

- 101.16.1295 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.**

**Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

**8. Diskussions- und Realisierungsprozess um die Neuordnung der Kasseler Museumslandschaft**

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 20.06.2005

Bericht des Magistrats

- 101.15.1357 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.**

**Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

**Ende der Sitzung:** 18.55 Uhr

Dr. Michael von Rüden  
Vorsitzender

Nicole Schmidt  
Schriftführerin

- III -

Büro des  
Oberbürgermeisters

Eing: 04. MAI 2009

An

- 16 -

über

- I -

TOP 4

Kassel, 21.04.2009



Ausschuss-  
mitgliedern

**Ausschuss für Kultur am 28.04.2009**

**Baumaßnahmen Löwenburg, Schließung Landesmuseum**

**Anfrage der Stadtverordnetenfraktion der SPD  
Vorlage-Nr. 101.16.1261**

Fraktionen  
Fraktionen

MHK hat auf Anfrage folgende Auskunft erteilt:

„Sehr geehrte Frau Rhiemeier,

durch Herrn Wegener bin ich gebeten worden, ihnen die Informationen zu geben, die Sie zur Beantwortung der Frage der SPD-Fraktion im Kulturausschuss benötigen.

**Zum Landesmuseum:**

Das Museum ist geschlossen worden, um den Umzug von etwa 1,5 Millionen Objekten vorzubereiten und durchzuführen, damit das Gebäude rechtzeitig zum Baubeginn frei von Kunst ist. Die Ausstellung Vor- und Frühgeschichte ist mittlerweile weitgehend abgebaut. Wenn diese Räume endgültig freigeräumt sind, werden sie zur Stickstoffbegasung aller Holzobjekte genutzt, da vermieden werden muss, dass Holzschädlinge in das neue Depot eingeschleppt werden. Jedes Einzelkontigent an Objekten muss für diesen Vorgang etwa 10 Wochen in ein Kunststoffzelt und wird dort einer kontrollierten Stickstoffatmosphäre ausgesetzt. Damit die Objekte möglichst wenig transportiert werden müssen, kann diese Behandlung nur in den bisherigen Ausstellungsräumen im Landesmuseum erfolgen. Außerdem müssen vor allem viele Möbelstücke noch für den Transport vorbereitet und gesichert werden. Vor allem im Bereich der Volkskundesammlung ist es zusätzlich erforderlich, große Objektbestände, die in der Vergangenheit zum Schutz vor Schädlingen u.a. mit PCB-haltigen Stoffen behandelt wurden, zu dekontaminieren, bevor sie an andere Stelle gebracht werden. Schließlich müssen alle Objekte transportgerecht verpackt werden. Da alle diese Arbeiten nur unter Einbeziehung der bisherigen Ausstellungsflächen durchgeführt werden können, war es notwendig, das Haus bereits jetzt zu schließen.

**Zur Löwenburg:**

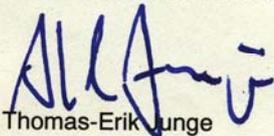
Durch das Hessische Ministerium der Finanzen wurde die ES-Bau zur Löwenburg genehmigt. Damit sind die Finanzmittel freigegeben, die für die nächsten Planungsschritte erforderlich sind. Dazu gehören u.a. vertiefende Untersuchungen der Statik, der Bauphysik

und des Klimas der Löwenburg. Ebenso ist jetzt eine detaillierte Planung der Restaurierung der mobilen Ausstattung begonnen worden. Es gibt demzufolge keinen Stillstand der Arbeiten an der Maßnahme Löwenburg. Richtig ist, dass die in den vergangenen Jahren durchgeführten Teilschritte, die teilweise nur aus Sicherungsmaßnahmen bestanden, angehalten wurden, um sie in ein Gesamtkonzept für die Löwenburg - das es bislang nicht gab, weil dafür keine finanzielle Perspektive bestand - zu integrieren. Die in den vergangenen Jahren in der Verantwortung der hessischen Schlösserverwaltung durchgeführten kleineren Maßnahmen, etwa der Wiederaufbau der Verbinderbauten oder des Küchenbaus, waren nur mit sehr begrenzten Mitteln ausgestattet. Aus diesem Grund war eine Gesamtbetrachtung dieses sehr komplexen Gebäudes nie möglich - eine große Maßnahme konnte die Schlösserverwaltung nicht in Betracht ziehen. Bei aktuellen Vorarbeiten hat sich u.a. gezeigt, dass ein wesentlich größerer Teil der mobilen und wandfesten Originalausstattung der Löwenburg den Zweiten Weltkrieg überstanden hat, als dies bislang vermutet wurde. So sind von den mobilen Einrichtungsgegenständen etwa 95 Prozent erhalten. Vor diesem Hintergrund mußte der Umgang mit dem gesamten Gebäude neu überdacht und geplant werden. Durch mehrere Expertenrunden mit renommierten Vertretern der Denkmalpflege (u.a. Prof. Dittscheid, Regensburg, Dr. Erichsen, Bayr. Schlösserverwaltung, Prof. Hassler, ETH Zürich, Prof. Schuller, TU München) wurden schwierige und in der Denkmalpflege kontroverse Fragen der Rekonstruktion diskutiert und u.a. der Wiederaufbau des im 2. Weltkrieg zerstörten Bergfrieds, der mit großer Zustimmung als wichtiger Teil der geplanten Arbeiten angesehen wird. Eine weitere Expertenrunde Ende Juni wird sich u.a. mit den Fragen der Innenraumgestaltung der zerstörten Teile befassen.

Die Außenanlagen der Löwenburg gehören gleichermaßen zum Programm, da durch sie erst die Löwenburg jene Einbettung in den Bergpark Wilhelmshöhe erhält, die von ihrem Erbauer als gebautes Landschaftsgemälde verstanden wurde. Hierzu gehören die Sanierung der Treppe entlang der Wolfsschlucht, die Wiederherstellung des Burggartens oder auch des Turnierplatzes. Am 29.04., um 11 Uhr wird dazu eine Pressekonferenz an der Löwenburg stattfinden.

Viele Grüße

i.A.  
Dr. Micha Röhring  
Planungsbeauftragter  
Museumslandschaft Hessen Kassel"



Thomas-Erik Junge

Bürgermeister

## Anwesenheitsliste

zur 31. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Kultur am  
**Dienstag, 28.04.2009, 17.00 Uhr**  
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

### Mitglieder

Dr. Michael von Rüden, CDU  
Vorsitzender

*M. von Rüden*

Dr. Monika Junker-John, SPD  
1. Stellvertretende Vorsitzende

*M. Junker-John*

Gisela Schmidt, FDP  
2. Stellvertretende Vorsitzende

*G. Schmidt*

Wolfgang Decker, MdL, SPD  
Mitglied *Vertretung E. Meil*

*W. Decker*

Dr. Rainer Hanemann, SPD  
Mitglied

*R. Hanemann*

Elfi Heusinger von Waldegge, SPD  
Mitglied

*E. Heusinger von Waldegge*

Wolfgang Rudolph, SPD  
Mitglied

Nicola Mütterthies, CDU  
Mitglied

*N. Mütterthies*

Bodo Schild, CDU  
Mitglied

*B. Schild*

Klaus Weschbach, CDU  
Mitglied

*K. Weschbach*

Dr. Klaus Ostermann, B90/Grüne  
Mitglied

*K. Ostermann*

Roswitha Rüschenhof, parteilos  
Mitglied

*R. Rüschenhof*

Dr. Marlis Wilde-Stockmeyer, Kasseler Linke.ASG  
Mitglied

*M. Wilde-Stockmeyer*

### Teilnehmer mit beratender Stimme

Bernd Wolfgang Häfner, FWG  
Stadtverordneter

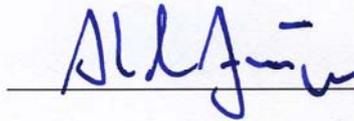
Nuray Yildirim, AUF Kassel  
Stadtverordnete

Kadri Eroglu,  
Vertreter des Ausländerbeirates



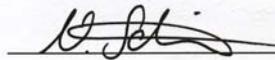
**Magistrat**

Thomas-Erik Junge, CDU  
Bürgermeister



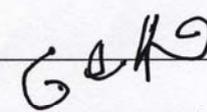
**Schriftführung**

Nicole Schmidt,  
Schriftführerin

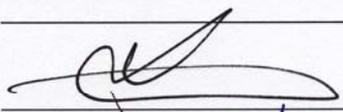


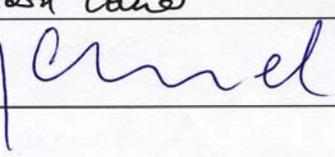
**Verwaltung/Gäste**

Doroth Schradt i.V. Frau Althauselt (Lehrerbeirat)

  
G. Hartung  
Verd. Warkner

Behindertenbeirat  
Kulturamt  
11-18-

  
Dr. Wesus Neusel

Bernhard Lauer  


- III -



TOP 4

Kassel, 21.04.2009

An

- 16 -

über

- I -



**Ausschuss für Kultur am 28.04.2009**

**Baumaßnahmen Löwenburg, Schließung Landesmuseum**

**Anfrage der Stadtverordnetenfraktion der SPD  
Vorlage-Nr. 101.16.1261**

*Ausschuss-  
mitglieder*  
*⊙ Fraktion*  
*⊙ Fraktionsloz*

MHK hat auf Anfrage folgende Auskunft erteilt:

„Sehr geehrte Frau Rhiemeier,

durch Herrn Wegener bin ich gebeten worden, Ihnen die Informationen zu geben, die Sie zur Beantwortung der Frage der SPD-Fraktion im Kulturausschuss benötigen.

**Zum Landesmuseum:**

Das Museum ist geschlossen worden, um den Umzug von etwa 1,5 Millionen Objekten vorzubereiten und durchzuführen, damit das Gebäude rechtzeitig zum Baubeginn frei von Kunst ist. Die Ausstellung Vor- und Frühgeschichte ist mittlerweile weitgehend abgebaut. Wenn diese Räume endgültig freigeräumt sind, werden sie zur Stickstoffbegasung aller Holzobjekte genutzt, da vermieden werden muss, dass Holzschädlinge in das neue Depot eingeschleppt werden. Jedes Einzelkontingent an Objekten muss für diesen Vorgang etwa 10 Wochen in ein Kunststoffzelt und wird dort einer kontrollierten Stickstoffatmosphäre ausgesetzt. Damit die Objekte möglichst wenig transportiert werden müssen, kann diese Behandlung nur in den bisherigen Ausstellungsräumen im Landesmuseum erfolgen. Außerdem müssen vor allem viele Möbelstücke noch für den Transport vorbereitet und gesichert werden. Vor allem im Bereich der Volkskundesammlung ist es zusätzlich erforderlich, große Objektbestände, die in der Vergangenheit zum Schutz vor Schädlingen u.a. mit PCB-haltigen Stoffen behandelt wurden, zu dekontaminieren, bevor sie an andere Stelle gebracht werden. Schließlich müssen alle Objekte transportgerecht verpackt werden. Da alle diese Arbeiten nur unter Einbeziehung der bisherigen Ausstellungsflächen durchgeführt werden können, war es notwendig, das Haus bereits jetzt zu schließen.

**Zur Löwenburg:**

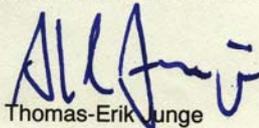
Durch das Hessische Ministerium der Finanzen wurde die ES-Bau zur Löwenburg genehmigt. Damit sind die Finanzmittel freigegeben, die für die nächsten Planungsschritte erforderlich sind. Dazu gehören u.a. vertiefende Untersuchungen der Statik, der Bauphysik

und des Klimas der Löwenburg. Ebenso ist jetzt eine detaillierte Planung der Restaurierung der mobilen Ausstattung begonnen worden. Es gibt demzufolge keinen Stillstand der Arbeiten an der Maßnahme Löwenburg. Richtig ist, dass die in den vergangenen Jahren durchgeführten Teilschritte, die teilweise nur aus Sicherungsmaßnahmen bestanden, angehalten wurden, um sie in ein Gesamtkonzept für die Löwenburg - das es bislang nicht gab, weil dafür keine finanzielle Perspektive bestand - zu integrieren. Die in den vergangenen Jahren in der Verantwortung der hessischen Schlösserverwaltung durchgeführten kleineren Maßnahmen, etwa der Wiederaufbau der Verbinderbauten oder des Küchenbaus, waren nur mit sehr begrenzten Mitteln ausgestattet. Aus diesem Grund war eine Gesamtbetrachtung dieses sehr komplexen Gebäudes nie möglich - eine große Maßnahme konnte die Schlösserverwaltung nicht in Betracht ziehen. Bei aktuellen Vorarbeiten hat sich u.a. gezeigt, dass ein wesentlich größerer Teil der mobilen und wandfesten Originalausstattung der Löwenburg den Zweiten Weltkrieg überstanden hat, als dies bislang vermutet wurde. So sind von den mobilen Einrichtungsgegenständen etwa 95 Prozent erhalten. Vor diesem Hintergrund mußte der Umgang mit dem gesamten Gebäude neu überdacht und geplant werden. Durch mehrere Expertenrunden mit renommierten Vertretern der Denkmalpflege (u.a. Prof. Dittscheid, Regensburg, Dr. Erichsen, Bayr. Schlösserverwaltung, Prof. Hassler, ETH Zürich, Prof. Schuller, TU München) wurden schwierige und in der Denkmalpflege kontroverse Fragen der Rekonstruktion diskutiert und u.a. der Wiederaufbau des im 2. Weltkrieg zerstörten Bergfrieds, der mit großer Zustimmung als wichtiger Teil der geplanten Arbeiten angesehen wird. Eine weitere Expertenrunde Ende Juni wird sich u.a. mit den Fragen der Innenraumgestaltung der zerstörten Teile befassen.

Die Außenanlagen der Löwenburg gehören gleichermaßen zum Programm, da durch sie erst die Löwenburg jene Einbettung in den Bergpark Wilhelmshöhe erhält, die von ihrem Erbauer als gebautes Landschaftsgemälde verstanden wurde. Hierzu gehören die Sanierung der Treppe entlang der Wolfsschlucht, die Wiederherstellung des Burggartens oder auch des Turnierplatzes. Am 29.04., um 11 Uhr wird dazu eine Pressekonferenz an der Löwenburg stattfinden.

Viele Grüße

i.A.  
Dr. Micha Röhring  
Planungsbeauftragter  
Museumslandschaft Hessen Kassel"



Thomas-Erik Junge

Bürgermeister